	max.	min.
ZUL	30	
ABL	30	
Lp in dB(A)= 40		
konstant		

	max.	min.
ZUL	130	50
ABL	130	50
Lp in dB(A)= 40		
variabel		Feuchte

	max.	min.
ZUL	50	
ABL	50	
Lp in dB(A)= 40		
konstant		

	max.	min.
ZUL	50	
ABL	50	
Lp in dB(A)= 40		
konstant		

Grundrissdarstellung Raumlufttechnische Anlagen

- Zuluft (ZUL)
- Außenluft (AUL)
- Abluft (ABL)
- Fortluft (FOL)
- Kältemittel Vorlauf
- Kältemittel Rücklauf
- Steuerkabel
- nach oben gehend / von oben kommend
- von unten kommend / nach unten gehend
- "durchgängig"
- Luftstrom, ausblasend / ansaugend
- Kanalübergang symetrisch
- Kanalübergang oben bündig
- Kanalübergang unten bündig
- CO_2 - Fühler
- Präsenzmelder Position und Leistungsumfang Gewerk Elektro
- Brandschutzklappe, eckig, rund Bedienseite
- Tellerventil
- Drallauslass
- Wetterschutzgitter
- Überströmung
- Regelungsmodul
- Wand mit Brandschutzanforderung
- Schalldämpfer, rechteckig
- Schalldämpfer, rund
- Filter
- Erhitzer / Kühler
- Erhitzer, elektrisch
- Tropfenabscheider
- Volumenstromregler (konstant / variabel)
- Drosselklappe
- Jalousieklappe
- Segeltuchstutzen
- Revisionsdeckel, oval
- L90-Kanal Abgas-Absaugung
- KVR — Konstant- Volumenstromregler
- VVR — Variabel- Volumenstromregler

Raumstempel RLT

Medik.-Lager	max.	min.
ZUL	50	
ABL	50	
Lp in dB(A)= 43		
konstant		Beweg.

Raumbezeichnung; Volumenstrom in m³/h; max. Schalldruckpegel im Raum durch RLT; Art Volumenstromregelung; Art Raumsensor

Raumsensoren
VOC = Luftqualität
CO2-RH = Kombifühler CO2 und rel. Feuchte
RH = relative Luftfeuchte
TEMP = Raumtemperatur
Beweg. = Bewegungsmelder

Einbringung:
Vor Bestellung aller Lüftungszentralgeräte sind die Längen-, Höhen- und Abstandsmaße für die Gerätemontage und die Einbringung vor Ort zu prüfen.

Dichtheitsklasse Kanalnetz:
Die Luftdichtheit des montierten Kanal- und Rohrsystems muss der Dichtheitsklasse B nach DIN EN12237 und DIN EN 1507 entsprechen und ist durch eine Abnahmemessung nach DIN EN 12599 nachzuweisen. Der Nachweis ist an Teilabschnitten in Anwesenheit der Bauleitung vorzunehmen, solange das Luftleitungssystem zugänglich ist.

Hygiene:
Die Lüftungsanlage soll weiterhin den hygienischen Empfehlungen der VDI 6022 entsprechen. Die weitergehenden detaillierten Anforderungen sind zu beachten. Dazu sind die aufgeführten Luftleitungskomponenten bauseits zu reinigen. Die bauseitige Reinigung ist vor Inbetriebnahme nachzuweisen. Entsprechender Schutz der Bauteile gegen Verunreinigungen bei Baustellenlagerung und mit fortschreitender Montage durch Verschließen der Öffnungen ist notwendig.

Revisionsöffnungen:
Die Anzahl der Revisionsöffnung zur Reinigung der Zuluftkanäle sind entsprechend der VDI 6022 bzw. DIN EN 12097 zu wählen und anzuordnen.

Brandschutz:
Die Muster-Lüftungsanlagenrichtlinie ist in Verbindung mit dem Brandschutzkonzept einzuhalten. Dazu sind Brandschutzklappen für die RLT- Anlagen entsprechend Zulassung der Hersteller einzubauen. Für Brandschutzklappen in Trockenbauwänden sind Einbaurahmen entsprechend Herstellerzulassung und flexible Leitungsanschlüsse zu verwenden.

Dämmung:
- Außen- und Fortluftluftleitungen sind gegen Tauwasserbildung mit Isolierung aus geschlossenzelligem Schaum zu ummanteln.
- Zu- und Abluftleitungen sind mit alukaschierter Dämmung mit einer Stärke von mindestens 30 mm zu dämmen.
- Die Dämmstärken sind immer entsprechend der Einbausituation zu prüfen und festzulegen.
- Im Freien verlegte Zuluft- und Abluftkanäle erhalten eine Mineralfaserdämmung mit stoßfester Verkleidung aus verzinktem Stahlblech.

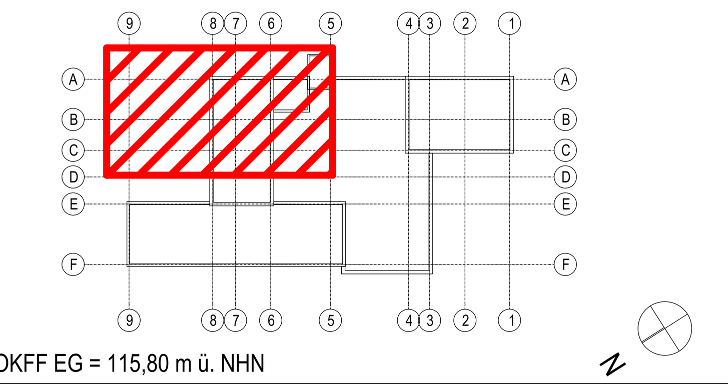
Schallschutz
Aufhängungen und Kanal- bzw. Rohrbefestigungen sind schalldämmend und wärmebeständig auszuführen.

Positionierung Einbauteile:
Einbauteile sind entsprechend der Herstellervorgaben im Kanalnetz zu positionieren (Beachtung Einbaulage, Anströmstrecken usw.).

Deckenspiegel:
Genaue Lage der Decken- Luftdurchlässe erfolgt nach Abstimmung mit dem Deckenspiegel des Architekten.

Durchbrüche:
Das fachgerechte Verschließen der Durchbrüche erfolgt selbstständig durch das Lüftungsgewerk.

Übersichtsplan



± 0,00 OKFF EG = 115,80 m ü. NHN

Alle Maßangaben auf den Plänen sind vor Beginn der jeweiligen Arbeiten am Bau zu überprüfen.
Bei Nichtübereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten ist die Bauleitung unverzüglich zu informieren.
Dies gilt auch bei Widersprüchen in den Planungsunterlagen und/ oder erkennbaren Planungsfehlern.
Planungsänderungen bleiben vorbehalten. Für den Einbau von Bauteilen gelten, neben anerkannten Regeln der Technik, die Einbau- und Montagevorschriften des Herstellers.
Diese Planungsunterlagen gelten nur in Verbindung mit den Ausführungszeichnungen des Architekten.

Index	Datum	Änderung	Bearbeiter

Freigabe Fachplaner		Freigabe Entwurfsverfasser		Freigabe Bauherr		Registratur-Nr. AG
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	-----

Zur Ausführung dürfen nur vollständig freigegebene Pläne verwendet werden!

Bauherr (AG)	Große Kreisstadt - Stadtbauamt Rathausplatz 1 01589 Riesa	Auftrag-Nr. AG: ---
		Auftrag-Nr. Entwurfsverfasser
Vorhaben	Neubau Feuerwache Riesa Klötzerstraße 01587 Riesa	Auftrag-Nr. Fachplaner
		Ersteller
Planbezeichnung	Ausführungsplanung 1. Obergeschoss Lüftungstechnik	Bearbeiter
		Projektleiter
Entwurfsverfasser		HOAI-Leistungsbild/-phase: techn. Ausrüstung LPH 5
		Erstelldatum: 20.01.2025
		Maßstab: 1:50
		Blattgröße: 1189 x 841 / Einheiten: mm
Plan-Nr.: GLT_5_FWR_GR_01_0001_-_V		Index: -

zur Kalkulation

Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Pläne, Zeichnungen etc. die für dieses Bauvorhaben von uns gefertigt wurden, geistiges Eigentum der S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH sind und ohne vorherige Genehmigung weder veröffentlicht, vervielfältigt, geändert noch für einen anderen als den in diesem Vertrag vereinbarten Zweck genutzt werden dürfen. Die Verwendung dieser Unterlagen für ein anderes Bauvorhaben bedarf ebenfalls einer schriftlichen Genehmigung.